



105 Jahre | 1920–2025

# Ein Herz für Bremerhaven

3 | 2025

Mitgliederzeitschrift des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bremerhaven e.V.



## Preis für AWO Kreisjugendwerk

### Sergej Strelow führt AWO-Landesverband

Einmütiges Votum für  
den Bremerhavener **Seite 4**

### Sterben ist ein Teil des Lebens

Rosa Madl-Štorman hilft bei  
der Vorsorgeplanung **Seite 6**

### Organ-Quiz sorgt für viele Lacher

Team AWO bei der  
Berufsinformationsmesse **Seite 12**



**Autohof**  
**Stöppelkamp**

Debstedter Straße 67 · 27607 Geestland OT Langen  
Telefon (0 47 43) 64 20 + 80 03

**HONDA**

**SERES**

**DFSK** **BAIC**

**Service  
für  
alle Marken**

**www.stoeppekamp.de**  
Keine Reparaturkosten mehr! Dank **Servicevertrag**

**Karosserie & Lack**

**STÄWOG**  
Wohnen in Bremerhaven

**Lebensqualität  
kann man mieten:  
Freiräume zum  
Leben in fast  
allen Stadtteilen.**

0471/9451-10  
Barkhausenstr. 22  
staewog.de

**... Ihr  
persönlicher  
Partner  
vor Ort!**

**BÜRObedarf  
BÜROmaschinen  
BÜROeinrichtung  
Technischer  
Kundendienst**

**Döschner  
Bürozentrum**

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven  
Telefon 04 71/79 91-0 · www.doescher.de



Liebe Freund\*innen  
der AWO Bremerhaven,  
liebe Leser\*innen,

Sommer, Sail, Sozialstaat: Die Tage des großen Windjammer-Festes im August brachten ein seltenes Hochgefühl nach Bremerhaven. Doch danach verabschiedete sich der Sommer und am politischen Himmel zogen dunkle Wolken in Form eines Koalitionsstreits über die Finanzierbarkeit des Sozialstaates auf. Inzwischen haben sich die Koalitionäre wieder angenähert. Die AWO wird weiter auf allen Ebenen zukunftsorientierte Vorschläge unterstützen, die die soziale Sicherheit dauerhaft stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern. Statt Diskussionen über Leistungskürzungen oder die Einschränkung bewährter sozialstaatlicher Leistungen braucht es eine klare politische Linie, die den Sozialstaat zukunftsfest macht.

Dafür wird sich unser stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender Sergej Strelow in einem neuen Amt einsetzen: Die Delegiertenversammlung des AWO Landesverbandes Bremen hat ihn zum Landesvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt gewählt. Sein Engagement verspricht frische Impulse für eine weiterhin vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen den beiden AWO Kreisverbänden Bremerhaven und Bremen und deren Mitarbeit im AWO-Bundesverband (Seite 4).

Eine große Auszeichnung und eine Bestätigung ihrer Arbeit hat unsere Jugendorganisation erfahren: Der Präventionsrat Bremerhaven hat das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven für sein stetes Engagement gegen Rassismus mit seinem Zivilcourage-Preis ausgezeichnet. Das ist eine großartige Anerkennung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, und die feierliche Zeremonie im Deutschen Auswandererhaus bildete einen würdigen Rahmen (siehe Seite 8).

Ein großes Medienecho hat die Ankündigung der Bremerhavener Volkshilfe ausgelöst, den Betrieb der Tafel Bremerhaven zum Ende des Jahres 2025 einzustellen. Mehr als 30 Jahre haben die in der Volkshilfe zusammengeschlossenen großen Wohlfahrtsverbände der Seestadt (neben der AWO die Diakonie, die Caritas, die Parität und das DRK) die Tafel organisiert. Die bisherige Organisationsform ist nicht mehr tragfähig – unser herzlicher Dank gilt allen, die sich in den vergangenen drei Jahrzehnten für die Tafel und damit für die Bedürftigen in der Stadt und umzu eingesetzt und engagiert haben. Inzwischen gibt es viele Gespräche und Beratungen mit dem Ziel, auch in Zukunft ein Tafel-Angebot in Bremerhaven sicherzustellen. Wir sind zuversichtlich, dass dies im Zusammenwirken von engagierten Bürgerinnen und Bürgern und offiziellen Akteuren gelingen wird (Seite 10).

Zum Schluss noch ein Terminhinweis: Am 10. November heißt es wieder „Wir müssen reden“. Details zu der Veranstaltung lesen Sie auf Seite 5.

Herzliche Grüße,  
Ihr und Euer

**Dr. Uwe Lissau**  
Vorsitzender  
AWO Kreisverband Bremerhaven e. V.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.  
Bütteler Straße 1 · 27568 Bremerhaven  
Telefon 0471 9547-0 · Fax 0471 9547-116  
info@awo-bremerhaven.de  
www.awo-bremerhaven.de

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts**  
Silke Rupietta, Eckart Kroon

**Redaktion** Thomas Krüger, Simone Hryzyk

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und der Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen.

**Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung**  
Müller Ditzten GmbH  
Hoebelstraße 19 · 27572 Bremerhaven  
Telefon 0471 979899  
Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

„AWO – Ein Herz für Bremerhaven“ ist das offizielle Organ des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven e.V. und wird den Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert.

#### VORSTAND

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.

**Dr. Uwe Lissau** · Vorsitzender  
**Sybille Bösch** · stellv. Vorsitzende  
**Sergej Strelow** · stellv. Vorsitzender  
**Claudia Gerdes** · Beisitzerin  
**Heike Uffenbrink** · Beisitzerin  
**Jörg Zager** · Beisitzer  
**Jan Mücher** · Finanzverantwortlicher  
**Silke Rupietta** · Geschäftsführerin  
**Eckart Kroon** · Geschäftsführer

## Zukunft des Sozialstaates sichern

Sergej Strelow ist neuer Vorsitzender des AWO Landesverbandes Bremen

Mit großer Einmütigkeit hat der Landesverband Bremen der Arbeiterwohlfahrt seinen neuen Vorsitzenden gewählt: Es ist Sergej Strelow aus Bremerhaven. Der 33-jährige Steuerberater und Kommunalpolitiker ist auch stellvertretender Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Bremerhaven und Mitglied im Aufsichtsrat der AWO Arbeiterwohlfahrt gem. GmbH. Im aktuellen Interview stellt er sich zu seinem Amtsantritt den Fragen der „Ein Herz für Bremerhaven“-Redaktion.

**Herr Strelow, was sind die vordringlichsten Aufgaben des AWO Landesverbandes Bremen in den kommenden Jahren?**

Der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt muss sich vordringlich um zwei miteinander zusammenhängende

gen im sozialen Bereich zusammen. Die Kürzungen befördern den Rechtsruck ganz direkt. Wo der Staat seine Aufgaben, ob mit freien Trägern oder direkt, nicht mehr wahrnimmt, verlieren die Menschen den Glauben an unser System. Gewählt wird dann der Protest –

gewährleistet. Mit unserer Vertretung im Landesverband haben wir einen direkten Draht zu den weiteren Mitgliedern der LAG Wohlfahrt und dem Bremer Senat. Der Bremer Senat ist neben der Kommune und den Kranken-/Pflegekassen ein wichtiger Mittelgeber des Kreisverbands. Wichtig ist zudem der Draht zum Bremer Kreisverband sowie die Präsenz des Landesvorsitzes auch in weiteren Runden wie den Bezirken in Niedersachsen und im Bund. Hier kann der KV Bremerhaven direkt bei Richtungsentscheidungen über die Zukunft der AWO mitwirken und in Niedersachsen auch die gute Zusammenarbeit mit den KV und BV dort unterstützen.

**Bundeskanzler Merz sagt, der Sozialstaat, wie wir ihn kennen, sei nicht mehr finanzierbar. Welche Auswirkungen hat das auf die sozialen Angebote und Dienstleistungen der AWO?**

Der Sozialstaat wurde in den letzten Jahren wieder ein wenig ausgebaut. Das heißt aber nicht, dass er nicht mehr finanzierbar ist. Im Gegenteil ist es so, dass reaktionäre und konservative Kräfte versuchen, die Grundmauern des Sozialstaats einzureißen. Dies dürfen wir nicht zulassen. Gespart werden darf keineswegs auf Kosten der Ärmsten und Schwächsten – wir fordern eine Verbesserung der Einnahmen des Staates und der Sozialversicherungen durch Schließung von Steuer- und Beitragslücken, ein nachhaltiges neues Konzept für die Zukunft des Sozialstaats und eine auskömmliche Finanzierung von sozialen Angeboten. Die Angebote der AWO werden weiter unter Druck geraten. Der Spardruck trifft auch uns hart. Seien es mangelnde Finanzierungen von Angeboten wie den Anker-Häusern oder auch nur öffentliche Aussagen, dass die Stadt Bremerhaven ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Dies sorgt für Verunsicherungen und gefährdet wichtige soziale Sicherheiten – insbesondere in einer Stadt wie Bremerhaven, in der zu viele Bewohner\*innen von Armut betroffen oder gefährdet sind. Thomas Krüger |

Dinge kümmern: Den enormen Spardruck in Land und Kommunen, der als Erstes im Sozialbereich eintrifft und gerade bei den freien Trägern der Wohlfahrt einschlägt. Hier müssen falsche Kürzungen verhindert werden und eine gesunde und beiderseitige Evaluierung erfolgen. Zeitgleich muss die Arbeiterwohlfahrt sich auch weiterhin stetig neu erfinden. Wir überarbeiten unsere Angebote und müssen neue Zielgruppen erschließen. Zweitens: Widerstand gegen den zunehmenden Rechtsruck. Dieser hängt auch mit den Kürzun-

insbesondere nach rechts. Dabei kommen Menschen an die Macht, die lange geächtete Positionen wieder öffentlich vertreten. Dem müssen wir entgegen-treten.

**Welche Bedeutung hat der Vorsitz im Landesverband der AWO für den Kreisverband Bremerhaven?**

Für den Kreisverband Bremerhaven ist es von enormer Bedeutung, eine starke Vertretung im Landesverband zu haben. Dies war in den letzten Jahren mit Uwe Lissau und Sybille Böschen auch immer



Foto: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

WIR  
MÜSSEN  
REDEN!

## 48 Stunden pro Woche Bildschirmzeit?

Kinder und Jugendliche verbringen zu viel Zeit am Bildschirm

Mo, 10.11.25,  
um 18:00 Uhr  
Capitol  
Hafenstraße 156  
Einlass ab 17:30 Uhr  
Eintritt frei

Foto: pvproductions/freepik

**Kinder und Jugendliche, die stundenlang am Handy oder Tablet kleben: Deutschland zählt laut einer OECD-Studie im internationalen Vergleich zu den Spitzenreitern. Die Folgen für Entwicklung und Gesundheit, Lernerfolge und Sozialverhalten sind noch nicht hinreichend erforscht – Wissenschaftler warnen aber vor zu viel digitalen Konsum.**

Um die Auswirkungen von zu viel Bildschirmzeit in von der Kita über die Schule bis zur Ausbildung – manche 15-jährige verbringen laut Studien bis zu 48 Stunden pro Woche an Handy oder Tablet – geht es in der nächsten Ausgabe der Veranstaltungsreihe WIR MÜSSEN REDEN. Der AWO Kreisverband Bremerhaven und die Arbeitneh-

merkammer Bremen/Bremerhaven laden dazu für Montag, 10. November, in das Capitol an der Hafenstraße 156 ein. Beginn ist um 18 Uhr; Ende gegen 20 Uhr. Der Titel lautet „Digitale Kids, reale Zukunft: Auswirkungen von Bildschirmzeit auf Entwicklung und Kompetenzen“. Dr. Julia Kernbach aus dem Fachbereich Bildungswissenschaft der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft hält den Einführungsvortrag unter dem Titel „Smartphones und Tablets im Alltag von Kindern und Jugendlichen – Gelingensbedingungen für einen wertschätzenden und sinnvollen Umgang“. Nach dem Einführungsreferat diskutieren unter anderem Medienpädagogin Markus Gerstmann, Dr. Kai Huter, Referentin für Arbeitsschutz-

und Gesundheitspolitik bei der Arbeitnehmerkammer, und das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven. Der Eintritt ist frei; Anmeldungen sind erbeten.

Thomas Krüger |

**Jetzt anmelden**

Einfach den QR-Code scannen und über unser Online-Formular anmelden:



Oder via E-Mail:

[wirmuessenreden@awo-bremerhaven.de](mailto:wirmuessenreden@awo-bremerhaven.de)



**Persönlicher Abschied auf See** 

**Stets haben Sie Sicherheit in den Punkten:**

- Finanzieller Rahmen der Bestattung
- Fachgerechter, fürsorglicher Umgang mit Ihrem Verstorbenen

**Kontaktieren Sie uns**

Telefon: 0471 / 800 9000  
Hafenstraße 142  
27576 Bremerhaven

Anja Schlange,  
Bestattermeisterin und Thanatologin

[www.bestattungen-schlange.de](http://www.bestattungen-schlange.de)

Bild: Thanara/Adobe Stock

## Sterben ist ein Teil des Lebens

Rosa Madl-Štorman kümmert sich um Gesundheitliche Vorsorgeplanung

Wir wissen nicht wann, wir wissen nicht wie und wo – aber eines ist sicher: Wir werden alle sterben. „Sterben ist nun einmal Teil des Lebens. Und genau wie wir unser Leben aktiv gestalten, können wir auch unsere Vorstellungen vom Abschied formulieren. Wenn wir uns frühzeitig damit auseinandersetzen, können wir für uns selbst und auch für unsere Liebsten Klarheit und Sicherheit schaffen“, sagt Rosa Madl-Štorman. Die examinierte Pflegefachfrau kümmert sich bei der AWO Bremerhaven um die Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GVP).

„Auch wenn es schwerfällt, über das eigene Sterben nachzudenken, ist es wichtig, die persönlichen Wünsche und den eigenen Willen festzuhalten. Denn wer, wenn nicht jede\*r für sich selbst, sollte bestimmen, wie die letzte Reise aussieht“, erzählt Rosa Madl-Štorman. Dieses Thema habe unendlich viele Aspekte: Da gehe es einerseits um nüchterne Regularien wie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, um Fragen der Bestattung, um Testament und

Erbschaft. Andererseits aber auch um Menschen, die man noch einmal sehen möchte, Dinge, die man noch tun möchte, um Ungesagtes, was noch ausgesprochen werden soll. Und natürlich spielen auch spirituelle und religiöse Aspekte eine wichtige Rolle, weiß die 30-Jährige, die, wie sie selbst sagt, aus „dem tiefsten Niederbayern“ stammt, katholisch erzogen worden und heute Buddhistin ist.



Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ende in all seinen Facetten ist sehr individuell und natürlich auch höchst emotional für alle Beteiligten. „Und es braucht Zeit – viel Zeit“, sagt die GVP-Beraterin, „selten bleibt es bei einem Gespräch – oft treffen wir uns acht- oder neunmal in einem Zeitraum von mehreren Wochen oder sogar Monaten. Das sind sehr intensive Begegnungen und Gespräche.“ Zum Beispiel mit den Bewohner\*innen aus einer der Pflegeeinrichtungen der AWO Bremerhaven. Auch könnten sich Lebenssituationen oder -umstände im Laufe der Gespräche durch aktuelle Ereignisse verändern: „Wenn zum Beispiel ein Urenkelkind geboren wird, kann das den Lebenswillen eines älteren Menschen neu entfachen.“

Dass die lebensbejahende, sympathische und tatkräftige junge Frau sich so intensiv mit dem Thema Tod auseinandersetzt, hat durchaus Gründe: „Mein Vater hat vor seinem Tod sechs Jahre gegen den Krebs gekämpft – und wenn er

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

nicht alles so gut vorbereitet hätte, ich wäre komplett verloren gewesen und hätte nicht gewusst, was ich tun soll“, erinnert sich Rosa Madl-Štorman, die im AWO-Fachbereich Pflege auch das Qualitätsmanagement verantwortet. Ihr Anliegen ist es, das Thema Tod und Sterben aus der Tabuzone in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Belastend empfindet sie die vielen intensiven Gespräche nicht: „Es fließen schon oft Tränen bei den Beteiligten – Taschentücher habe ich immer dabei. Aber ich nehme immer auch etwas Positives für mich selbst mit.“

Neben den Einzelberatungen gehören Angehörigenabende und Fortbildungen für die Mitarbeitenden aus den Pflegeeinrichtungen zum Arbeitsalltag der GVP-Beraterin, die ihr Büro in der Pflege- und Servicezentrale der AWO in der Alten Bürger hat. Nebenbei studiert sie noch Pflegemanagement. Und bei langen Spaziergängen mit ihren drei Hunden und ihrem Lebenspartner am Deich schöpft sie neue Kraft und genießt das Leben am Wasser.

Thomas Krüger |

## Fit wie ein Turnschuh im eigenen Sport-Studio

Allianz-Stiftung spendet 2.700 Euro an MIS(S)



Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

Sport hält gesund und macht Spaß – dank einer Spende von 2.700 Euro sind die Bewohner\*innen der AWO-Mädchenwohngruppe MIS(S) bald „fit wie ein Turnschuh“.

Mit den Mitteln aus der Stiftung „Allianz für Kinder – eine Stiftung der Allianz Versicherung“ konnte Einrichtungsleiterin Caren Utecht einen kompletten Fitnessraum für die acht 13- bis 17-jährigen Mädchen einrichten. Andreas Rosenberg (Allianz Generalvertretung

Bremerhaven) überzeugte sich vor Ort davon, dass Laufband, Rudermaschine, Boxsack und die anderen „Fitmacher“ gern und oft genutzt werden. „Wir bedanken uns sehr herzlich für die Zuwendung zu unserem Sport-Studio“, sagt Caren Utecht. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern der Facility-Abteilung der AWO, die nach der Lieferung alle Pakete aus der Geschäftsstelle zu MIS(S) transportiert und die Gerätschaften zusammengebaut haben.

Thomas Krüger |

### Weitere Informationen

[awo-bremerhaven.de/gvp-Beratung](http://awo-bremerhaven.de/gvp-Beratung)



**Nonne**  
WENCKE GRUPPE

Systemhygiene

Pflegeprodukte

Waschraumhygiene

Inkontinenzversorgung

Direkt. Persönlich.  
Auf Augenhöhe.

T +49.471.932.98-0 || [www.nonne.de](http://www.nonne.de)



# „Bleibt mutig und verantwortungsvoll“

Präventionsrat verleiht Zivilcourage-Preis an das AWO Kreisjugendwerk

Fotos: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

**Hohe Auszeichnung für das Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven:** Die eigenständige Jugendorganisation des Wohlfahrtsverbandes ist einer von drei Preisträgern bei der diesjährigen Verleihung des Zivilcourage-Preises des Präventionsrates Bremerhaven. „Damit haben wir nicht gerechnet – wir freuen uns riesig“, sagt Ayshan Sabili, Vorsitzende des Kreisjugendwerks.



Laudatorin Stefanie Wulff

Zur feierlichen Zeremonie im Deutschen Auswandererhaus begrüßte Nadine Laue, Geschäftsführerin des Präventionsrates, viel Prominenz: Oberbürgermeister Melf Grantz, der Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Torsten von Haaren und Polizeichef Volker Ortgies waren gekommen. „Ich freue mich sehr, so viele

junge Menschen, so viel Zukunft im Publikum zu sehen“, sagte Melf Grantz, „und ich wünsche ihnen, dass sie weiter in einer freien, friedlichen und demokratischen Welt aufwachsen können.“

Mit dem Zivilcourage-Preis gewürdigt wird das permanente Engagement des Kreisjugendwerks für ein friedliches Zusammenleben, gegen Rassismus und Ausgrenzung. „In unserem Grundgesetz steht, dass die Würde des Menschen unantastbar ist“, betonte Amtsgerichtspräsidentin Stefanie Wulff, „doch es

braucht Menschen, die die Buchstaben des Grundgesetzes mit Leben füllen, die sich für Freiheit und Solidarität einsetzen und gegen Ungerechtigkeiten aufstehen.“ Sie freue sich, mit dem Kreisjugendwerk junge Menschen auszeichnen zu können, die Zivilcourage leben und sich für andere einsetzen. „Steht weiter für Vielfalt, bleibt mutig und verantwortungsvoll – seht weiterhin nicht weg, wenn andere eure Hilfe brauchen“, ermunterte die Laudatorin die rund 25 anwesenden Aktiven des Jugendwerks um Verbandsjugendreferentin Alexandra Lüdtkke.

Das Jugendwerk beließ es nicht bei Dankesworten: Die Tanzgruppe unter Leitung von Veronika Noskova legte zwei mitreißende und ausgeklügelte Choreographien auf das Parkett, die mit langanhaltendem Beifall belohnt wurden.

Weil er während einer Busfahrt bei einem gewaltsamen Angriff gegen eine Mitfahrende eingeschritten ist, erhielt Dirk Heyer den Zivilcourage-Preis. „Ich bin aufgestanden und habe mich dazwischen gestellt und bin nicht mehr wegge-



Jugendwerkvorstand Ayshan Sabili und Lorenz Bezedan

gangen“, sagt der 35-jährige Rollstuhlfahrer. Dafür musste er nicht nur seinen Mut, sondern auch körperlich alle Kraft zusammennehmen. Heyer leidet an Cerebralparese, wodurch seine Beine stark eingeschränkt sind. „Ich würde das immer wieder machen, das ist für mich selbstverständlich. Leider war ich der Einzige, der etwas unternommen hat“, betont er.

Der dritte Preisträger ist die Rettungshundestaffel im Landkreis Osterholz. Regelmäßig werden die Mitglieder und

ihre Hunde bei der Suche nach vermissten Personen eingesetzt. Die Staffel besteht ausschließlich aus freiwilligen Mitgliedern, die die Einsätze ehrenamtlich wahrnehmen. „Es fühlt sich toll an, diese Ehrung zu erhalten“, sagt Martin Schulz-Hoesen von der Rettungshundestaffel.

Der Präventionsrat Bremerhaven ist ein seit 1992 bestehendes, behördenübergreifendes Gremium, das aus Mitgliedern verschiedenster Institutionen und Einrichtungen besteht und unter

der Geschäftsführung der Ortspolizeibehörde steht. Sein Hauptziel ist es, die Bevölkerung durch die Initiierung und Förderung präventiver und repressiver Maßnahmen vor Gewalt und Kriminalität zu schützen. Der Rat koordiniert vierteljährliche Treffen, um den Austausch zwischen den Akteuren zu ermöglichen und die Zusammenarbeit bei Projekten in Bereichen wie Kinder- und Jugendarbeit, Schulprävention oder Frauenpolitik zu fördern.

Der Zivilcourage-Preis wird seit 2010 vergeben. Diesjähriger Sponsor des Preisgeldes (333 € für jeden Preisträger) waren die Sander-Apotheken.

Thomas Krüger |



## JONNY VOIGT

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR  
WARTUNGSDIENST

Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65  
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44

24 STUNDEN  
NOTDIENST

## GROSSMARKT BREMERHAVEN

Rudloffstraße 21 · 27568 Bremerhaven  
Tel. 04 71 / 945 40-0 · Fax 04 71 / 4 20 66  
[www.grossmarkt-ruge.de](http://www.grossmarkt-ruge.de)  
[mail@grossmarkt-ruge.de](mailto:mail@grossmarkt-ruge.de)

# Neuer Tafel-Verein geplant

## Bremerhavener Volkshilfe unterstützt in der Übergangsphase



Zeitungsartikel: Nordsee-Zeitung

Ein großes Medienecho hat die Ankündigung der Bremerhavener Volkshilfe ausgelöst, den Betrieb der Tafel Bremerhaven zum Ende des Jahres 2025 einzustellen. Inzwischen hat es Gespräche zwischen der Volkshilfe, der Stadt Bremerhaven und dem Landesverband der Tafeln Niedersachsen/Bremen gegeben, mit dem Ziel, auch nach dem 1. Januar 2026 die Weitergabe von überschüssigen Lebensmitteln an Bedürftige zu ermöglichen. Die Gründung eines neuen Trägervereins für die Tafel zeichnet sich ab.

Seit der Pressekonferenz des Vorstandes der Volkshilfe Mitte August ist die Tafel Bremerhaven ein bundesweites Medienthema: Nicht nur die örtliche Presse, sondern auch überregionale Zeitungen wie die taz, die Welt oder die Süddeutsche Zeitung haben das Thema aufgegriffen – ebenso Fernsehsender wie Radio Bremen (buten un binnen), RTL Nord und das ZDF.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe arbeitet der Landesverband der Tafeln Niedersachsen/Bremen daran, in Bre-

merhaven einen neuen Trägerverein für die Tafel zu gründen und sucht dafür Mitstreiter\*innen. Die Volkshilfe begrüßt laut Aussagen des Vorstandes ausdrücklich die geplante Gründung eines eigenständigen Tafel-Vereins. Bereits im August hatte die Volkshilfe an alle Bremerhavener\*innen, an Politik, an Unternehmen, Stiftungen, Vereine, Verbände und Initiativen appelliert, Ideen zur Fortführung/Übernahme der Tafel zu entwickeln und vorzuschlagen.

Die Volkshilfe wird dem neuen Verein in der Übergangsphase beratend und unterstützend zur Seite stehen. Auch eine vorübergehende weitere Nutzung der Räumlichkeiten an der Surfelfstraße – solange, bis neue Räumlichkeiten gefunden worden sind – sei möglich. Die vorhandenen Fahrzeuge zum Transport der Lebensmittel könnten in das Eigentum des neuen Vereins übergehen.

Mehr als 30 Jahre hat die Bremerhavener Volkshilfe e.V. – ein Zusammenschluss der großen Bremerhavener Wohlfahrtsverbände AWO, Diakonie, Caritas, Parität und DRK – die Tafel Bremerhaven

mit ihren Ausgabestellen in der Seestadt und Umzu organisiert. Aktuell versorgt die Tafel bis zu 950 Menschen in Bremerhaven. An bis zu fünf Tagen in der Woche werden an den vier Ausgabestellen Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Die Arbeit der Tafel wird hierbei von Ehrenamtlichen und von AGH-Kräften (geförderte Arbeitsgelegenheiten) unterstützt. Letztere werden über das Jobcenter finanziert. Das Spendenaufkommen der Menschen und Unternehmen in Bremerhaven und Umzu ist groß – wöchentlich werden aus 90 Abgabestellen fünf bis sieben Tonnen Lebensmittel gesammelt, geprüft und ausgegeben.

Die Lage der Tafel hatte sich über die letzten zwei Jahre enorm zugespitzt. Immer wieder wurden Lösungswege gesucht und gefunden. „Aber nun war das Ende der Fahnenstange erreicht“, sagen die Mitglieder der Bremerhavener Volkshilfe: „Unsere wichtigste Aufgabe ist es, dass wir uns für die Schwächsten unserer Gesellschaft einsetzen. Die Erfüllung dieser Aufgabe haben wir über viele Jahre mit viel Engagement und ehrenamtlicher Unterstützung erfüllen können. Aber die finanzielle und personelle Lage sowie die Entwicklung der Kosten und der gesetzlichen Rahmenbedingungen erlauben es uns nicht mehr, das Angebot der Bremerhavener Tafel aufrechtzuerhalten.“

### Gestiegene Kosten

So seien die beschäftigten AGH-Kräfte nur noch bis Ende April 2026 gegenfinanziert. Auch die gestiegenen Kosten u. a. für Miete, Strom (Kühlung) und die Abfallentsorgung drücken. Hinzu kommen neue gesetzliche Aufgaben und Hygienevorschriften, die selbstverständlich einzuhalten sind, deren Umsetzung aber ebenfalls mit Kosten verbunden ist.

Und das aktuelle Hauptgebäude der Tafel in der Surfelfstraße entspricht nicht mehr den Erfordernissen. Ein neues, geeignetes und barrierefreies Gebäude wird benötigt. Zudem wurde der Tafel das kostenlos zur Verfügung gestellte Kühlhaus spätestens zum Ende dieses Jahres wegen Eigenbedarfs bzw. wegen Umzug des Unternehmens gekündigt.

Thomas Krüger |

# ICH BIN AWO-Mitglied, weil...

... ich mich in meiner Arbeit für Menschen einsetzen kann, die von der Gesellschaft oft an den Rand gedrängt werden.

Als Praktikant habe ich vor elf Jahren bei der AWO angefangen; heute bin ich Koordinator für das Street-Work und das JumpIn sowie stellvertretender Leiter der Suchtberatung der AWO Bremerhaven. Gelernt habe ich Industriekaufmann, aber ich habe schnell gemerkt, dass ich ein Gen in mir trage, das Menschen schnell und unbürokratisch helfen möchte. Mit einigen Aus- und Weiterbildungen habe ich dann die Grundlage geschaffen, dass ich beides tun kann: In der Verwaltung arbeiten und ganz konkret mit Menschen, die Unterstützung brauchen.

Im Café JumpIn bieten wir drogenabhängigen und gefährdeten Menschen einen Raum, in dem sie und ihre Lebenssituation akzeptiert werden. Es ist Anlaufstelle und ein Rückzugsraum in Krisenzeiten. Unser Angebot umfasst Unterstützungsangebote der täglichen Grundversorgung wie auch unterstützende Maßnahmen und Suchthilfe. Im vergangenen Jahr hatten wir annähernd 6.900 Besucher\*innen-Kontakte – und die Nachfrage steigt. Das JumpIn als Anlaufstelle ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass es in Bremer-

haven – anders als in Bremen – keine so stark sichtbare offene Drogenszene gibt. Ein zentraler konzeptioneller Schwerpunkt bleibt die offene und unverbindliche Informations- und Beratungsmöglichkeit, wobei der Aufenthalt im Kontaktladen nicht mit einer Verpflichtung zur Kontaktaufnahme verbunden ist. Die Beratung orientiert sich an der Alltagssituation der Klient\*innen und erfolgt zeitnah, unbürokratisch und auf Augenhöhe.

Mir ist es aber auch sehr wichtig, neben meiner beruflichen Tätigkeit die AWO als Mitgliederverband mit meinem Beitrag zu unterstützen. Nicht nur in Bremerhaven, sondern bundesweit macht sich die Arbeiterwohlfahrt für eine stabile Finanzierung sozialer Angebote stark – und da ist jede Unterstützung wichtig.

**Und warum sind Sie AWO-Mitglied?**  
In jeder Ausgabe von „Ein Herz für Bremerhaven“ stellen wir Mitglieder und Mitarbeitende vor. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihre persönliche AWO-Geschichte erzählen zu dürfen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Redaktion:

☎ 0471 95 47-130 ✉ thomas.krueger@awo-bremerhaven.de

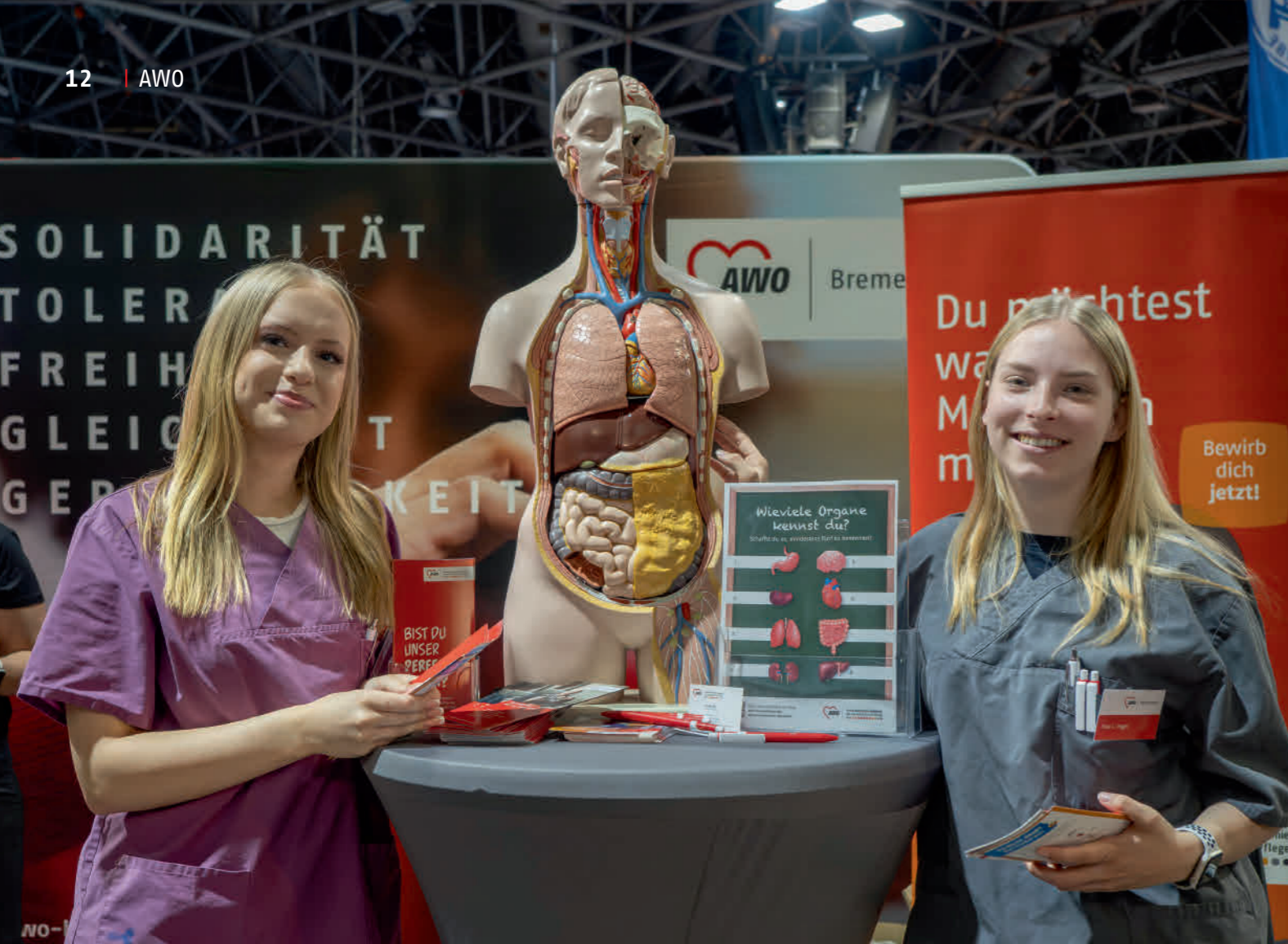


David Hohn unterstützt als Mitarbeiter und Mitglied der AWO Bremerhaven Menschen mit Suchtproblemen. Foto: Thomas Krüger

Alarmanlagen - Schließanlagen - Schlösser - Schlüssel - Notöffnungen

**Schlüsseldienst Becker**  
Hafenstrasse 98 · 27576 Bremerhaven-Lehe  
Telefon (0471) 5 37 01  
E-Mail: schlusseldienst-k.becker@online.de

Waffenschränke - Tresore - Videoüberwachung - Zubehör - Wartungsverträge



## Organ-Quiz sorgte für viele Lacher

Team AWO bei der Berufsinformationsmesse in der Stadthalle

70 Aussteller, die über 200 Ausbildungsberufe und 100 Studiemöglichkeiten informieren, allein am Eröffnungstag strömern 2700 Schüler\*innen durch die Gänge der Stadthalle Bremerhaven: Bei der vom Verein „job4u“ und dem Magistrat veranstalteten Berufsinformationsmesse (BIM) zeigte auch die AWO Bremerhaven, welche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven sie jungen Menschen bietet.

„Die beiden Tage waren geprägt von tollen Gesprächen, interessierten jungen Leuten und einer spürbar positiven Energie im gesamten Team“, bilanziert Malte Fraede, stellvertretender Leiter der AWO-Personalabteilung. Auch Recruiterin Aylin Schädlich ist sehr zufrieden: „Ich habe einige Bewerber\*innen getroffen, die mir bereits bekannt waren sowie Ansprechpartner\*innen von Schulen, mit denen ich schon Kontakt hatte – jeweils ein sehr netter Austausch. Einige besonders interessierte Schüler\*innen hatten außerdem tolle Fragen und füllten daraufhin Kontaktformulare aus. Unser Organe-Quiz als auch das Blutdruckmessen waren immer wieder Grund für einige Lacher. Über diesen Weg konnten wir zunächst eher zurückhaltende Schüler\*innen oder Interessierte schnell für uns begeistern.“



Der AWO-Stand, den Armin Zeric und Raphael Jungjohann aufgebaut hatten, war immer sehr gut besucht – besonders der pflegerische Bereich kam sehr gut an: Dafür sorgten besonders mit Lina Semrau und Laura Pagel zwei Schülerinnen der AWO-Pflegeschule Ursula-Kaltenstein-Akademie. Malte Fraede: „Ihre authentische, offene Art und die Tatsache, dass sie altersmäßig fast auf Augenhöhe mit den interessierten Jugendlichen waren, sorgte für eine besonders nah-



Die vielen Mitmach-Aktionen sorgten für Begeisterung bei den Interessierten.

bare und glaubwürdige Beratung – das kam hervorragend an!“ Und Ann-Kristin Trumpfheller aus der Demenz-Wohngemeinschaft Anderland der AWO findet: „Beiden Schülerinnen kann ich nur ein dickes Lob aussprechen – so toll haben sie das gemacht.“

Auch rein optisch hatte die AWO durchaus was zu bieten: „Unser Stand war nicht nur informativ, sondern auch ein echter Blickfang – mit viel Liebe zum Detail gestaltet“, sagt Malte Fraede. Praxisanleiterin Sandra Feddern ergänzt: „Der ‚Organe-Mann‘ – ein Torso mit ‚Durchblick‘ auf das körperliche Innenleben war – ein echter Eyecatcher.“ Und UKA-Schulleiterin Rebekka Riss meint: „Unser Stand wirkte fröhlicher, lebendiger und belebter als viele andere Stände um uns herum.“

Manchmal sind es nicht nur die Gespräche, sondern auch die kleinen Geschenke, die den Schülerinnen und Schülern in Erinnerung bleiben: „Besonders beliebt waren unsere Fächer und die Handy-Ventilatoren wegen der Hitze innerhalb der Stadthalle, aber auch die Seifenblasen kamen sehr gut an“, berichtet Ausbildungsleiterin Bonny Bange.

Viele junge Leute kamen gezielt zum AWO-Stand: Die Schüler\*innen hatten sich in ihren Klassen auf die Messe vorbereitet. Sie haben sich in einem Online-Tool mit



Im Einsatz am AWO-Stand: Aylin Schädlich, Laura Pagel, Malte Fraede, Bonny Bange und Ann-Katrin Trumpfheller.

dem Namen „matchmeista“ über die Berufe informiert, sie haben Fragen zu ihren Fähigkeiten und Interessen beantwortet und bekamen dann drei Betriebe vorgeschlagen.

„Das gemischte Team aus den Kolleg\*innen aus pflegerischen und kauf-

männischen Berufen hat sehr viel Spaß gemacht und wir konnten uns untereinander sehr gut austauschen“, sagt Aylin Schädlich. Und dass Praxisanleiterin Sandra Feddern am Ausstellungs-Samstag Kaffee und Franzbrötchen für alle mitbrachte, zeigt den Zusammenhalt im „Team AWO“. Thomas Krüger |

## Ausbildungsmöglichkeiten bei der AWO Bremerhaven

- Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen (w/m/d) | ab 01.08.26
  - Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (w/m/d) | ab 01.08.26
  - Pflegefachhelfer (w/m/d) | ab 01.09.26 (einjährig)
  - Pflegefachmann/-frau (w/m/d) | ab 01.04.26 (dreijährig)
- Alle Stellen unter [awo-bremerhaven.de/jobs](http://awo-bremerhaven.de/jobs)



# FULLE & LÜCKEN

MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER

65066

VERGLASUNGEN  
ALLER ART

glasbau  
fliegel

Junior GmbH

Krummhöfen 3 · Bremerhaven  
E-Mail: [buero@glasbau-fliegel.de](mailto:buero@glasbau-fliegel.de)  
24-Std.-Notdienst – Mobil 0151-12 50 40 40



## Herzlichen Glückwunsch!

Zehn neue Pflegefachhelfer\*innen

Foto: AWO Bremerhaven / Simone Hryzyk

„Gehen Sie hinaus in die Welt und pflegen Sie mit Herz und Verstand! Sie sind toll und Sie können das!“ Mit diesen Worten gratulierte Akademieleitung Rebekka Riss den zehn frisch gebackenen Pflegefachhelfer\*innen der von der AWO Bremerhaven betriebenen Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege. Vor Familienangehörigen, Freunden, Auszubildenden und Vertreter\*innen der Praxisbetriebe nahmen die Absolvent\*innen am Ende ihrer intensiven

und fordernden Ausbildungszeit ihre Zeugnisse entgegen. Liebevoll erstellte Abschiedsgeschenke gab es natürlich auch. „In der Pflege geht es um mehr als um Technik und Fachwissen. Es geht um Haltung: um Empathie, Geduld und die Bereitschaft, dort zu helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Sie haben gezeigt, dass Sie diese Haltung leben“, gratulierte Silke Rupietta für die AWO-Geschäftsleitung. Und Kurs-sprecher Jean Pierre Kollmann betonte:

„Wir waren schon eine freche und ver-rückte Klasse – vielen Dank für die Ge-duld.“ Das sind die Absolvent\*innen: Jasmin Augustin, Janina Haas, Mariam Hussein, Jean Pierre Kollmann, Ilka Kollmann-Jekat, Svitlana Pavlivna Kozlovskaja, Lena Sophia Mehrtens, Natalia Mykolaivna Shulha, Elena Walter sowie eine weitere Absolventin, die in Publi-kationen nicht mit Namen genannt oder im Bild erscheinen möchte.

Thomas Krüger |

### DIT & DAT – KURZ & KNAPP



#### Beim „Psych-Cup“ gewinnt immer das Miteinander

Fußball verbindet – und gewinnen ist nicht immer das Wichtigste: Wieder trafen sich gemischte Teams aus Leistungsberechtigten, Ärzt\*innen, Pfle-ger\*innen und Betreuer\*innen aus Einrichtungen, die Menschen mit psy-chischen Erkrankungen betreuen, ver-schiedener Träger zum „Psych-Cup“. Den freundschaftlichen Wettstreit um das runde Leder gibt es schon seit 1994. Dabei sind im Alltag vorhande-nen Unterschiede zwischen Betroffenen und Einrichtungspersonal auf dem grü-nen Rasen aufgehoben.



#### Andreas Bovenschulte besucht AWO beim Bremerhaventag

Buntes Treiben auf dem Theodor-Heuss-Platz – und die AWO mittendrin. Viele Besucherinnen und Besucher fan-den den Weg zum Info-Stand der AWO Bremerhaven beim „Bremerhaventag“ der SPD. Auch Bremens Bürgermeister und Senatspräsident Andreas Boven-schulte schaute vorbei und zeigte sich sehr interessiert an den im JVA-Projekt „Neue Chancen nutzen“ entstandenen Vogelhäusern. Das war ein Samstag mit viel Sonnenschein und guter Laune – doch leider fand das Fest ein abruptes Ende mit einem heftigen Platzregen.

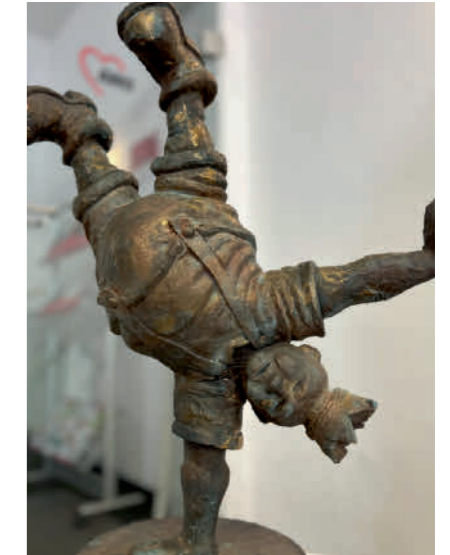


#### Geldspende und Besuch der Sozialsenatorin

Eine üppige Geldspende und hoher Be-such – ganz schön was los in der „Ler-che“. Die Familienförderinrichtung freut sich über eine Spende in Höhe von 2000 Euro von der Proske-Stif-tung. Michael Sandelmann aus dem Stiftungsvorstand kam persönlich vor-bei, um den Scheck zu überreichen. Wenige Tage später kam Sozialsenato-rin Dr. Claudia Schilling im Rahmen ih-rer Sommertour in der Lerchenstraße zu Besuch und zeigte sich sehr beein-druckt vom Angebot der Familienhel-fer\*innen und Hausbesucher\*innen.



Fotos: AWO Bremerhaven / Thomas Krüger



## Zwischen Bronze und recyceltem Holz

Viele Besucher\*innen am Art Space-Wochenende in der Pflege- und Servicezentrale

Einmal im Jahr wird die Alte Bürger in Bremerhaven für zwei Tage zu ei-ner großen Kunstausstellung. Und dem kulturellen Treiben kann sich die Pflege- und Servicezentrale der AWO mit dem angeschlossenen Betreuten Wohnen nicht entziehen.

blauem Holz der Blickfang für die vielen Besucherinnen und Besucher: Sebastian Steinboek thematisiert damit nach eigenen Angaben den Klimawandel. Seine Skulptur „Climat-Pods“ aus recy-clen Holzleisten erinnert an den Küs-tenschutz, der wegen steigender Meer-esspiegel immer schwieriger wird.

Und so war das Gebäude in der Bür-germeister-Smidt-Straße 208 auch in diesem Jahr wieder einer der vielen Schauplätze, an denen internationale Künstler\*innen ihre vielfältigen Werke präsentierten.

Und drinnen im Foyer des Hauses zeigte der in Schwäbisch Gmünd lebende Andreas Futter filigrane Bronze-Skulp-turen. Seine Arbeiten luden die Be-trachter\*innen ein, in eine Welt voller Fantasie und menschlicher Emotionen einzutauchen – eine harmonische Ver-bindung aus zarten Motiven und der zeitlosen Eleganz des Materials.

Direkt vor der Tür, mitten auf der in die-sem Sommer autofreien Straße, und farblich sehr gut harmonierend mit den großen roten AWO-Buchstaben im Fenster, war ein großes Kunstwerk aus

Thomas Krüger |



#### Mitglieder-Jubiläen im 3. Quartal 2025

##### 55 Jahre

Walter Otte

##### 40 Jahre

Karin Bloch

##### 40 Jahre

M. Remzi Cengiz

##### 30 Jahre

Helke Nordhusen  
Horst Murken  
Ralf Grothusen

##### 15 Jahre

Alice Roth  
Janna Meyer  
Renata Golinski  
Jenny Pftzing Amador

##### 10 Jahre

Michael Penz



**Sanitätshaus**  
**dohse**  
GmbH

Lange Straße 80  
27580 Bremerhaven  
Telefon (04 71) 9 83 98-0  
Telefax (04 71) 9 83 98-16




- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Rehabilitations-Technik
- Pflegehilfsmittel



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN  
**OLYMPISCHES FEUER**  
**BY ALEXIS**

Hafenstraße 119 · 27576 Bremerhaven  
Telefon 0471 54414

**UNSERE TÄGLICHEN  
ÖFFNUNGSZEITEN**  
**VON 12.00–14.15 UHR  
UND 17.00–22.30 UHR**  
**KEIN RUHETAG!**

*Wir lieben Bremerhaven.*